

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Neujahrsansprache

Bürgermeister Thomas Kerkhoff

Textilwerk Drosselsaal

07. Januar 2024 11:00

- es gilt das gesprochene Wort -

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zunächst mal bin ich froh, dass Sie alle den Weg hierher ins **Textilwerk des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe** gefunden haben.

Wenn Sie auf Ihre Einladungskarte schauen, ist das vielleicht nicht ganz selbstverständlich. Zielt doch das **Lernwerk der Stadt Bocholt** unsere diesjährige Einladungskarte.

Als wir die Einladung gestaltet haben, war ich mir nicht ganz sicher, ob dies nicht für Verwirrung sorgen könnte. Wir haben tatsächlich im Vorfeld der Veranstaltung einige Rückfragen bekommen, wo der Empfang denn nun stattfindet. Daher hoffe ich, dass nicht der eine oder andere unter Ihnen heute Morgen unfreiwillig einen kleinen Umweg gemacht hat, weil sie oder er dachte, der Empfang fände im benachbarten, aber noch nicht eröffneten Lernwerk statt.

Sei's drum. Ich bin froh, Sie alle hier im LWL-Textilwerk begrüßen zu dürfen. Und ich bin dankbar, dass der LWL uns erneut diese Location zur Verfügung gestellt hat. Dennoch hoffe ich, dass wir den nächsten Neujahrs-Empfang dann in unserem Lernwerk machen können!

Begrüßung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

verehrte Gäste hier im Drosselsaal, aber auch allen, die uns live über den Video-Stream an den Bildschirmen zuhause dabei sind:

Herzlich willkommen zum jährlichen Neujahrsempfang der Stadt Bocholt!

29 Ein besonderer Willkommensgruß gilt allen Ehrengästen. Normalerweise müsste ich an dieser
30 Stelle d jetzt eigentlich mindestens 50 Personen nennen. Aber: wen pickt man da heraus, wer
31 verzeiht einem, dass er oder sie versehentlich vielleicht nicht genannt wurde? Daher begrüße
32 ich in kurzer Form und in der Hoffnung damit alle zu nennen:

33 *Ich begrüße...*

- 34 - *alle Abgeordneten des Bundestages und des Landtags Nordrhein-Westfalen,*
- 35 - *die Vertreter des Kreises und der Kommunen im Kreis Borken,*
- 36 - *die Kreistagsmitglieder und Stadtverordneten aus Bocholt,*
- 37 - *die Vertreter der Geistlichkeit sowie aller Wohlfahrtsverbände,*
- 38 - *alle Repräsentanten der Bocholter Vereine und Institutionen sowie des Integrationsrates und*
39 *der Auslandsgesellschaften,*
- 40 - *die Unternehmerinnen und Unternehmer und Vertreter der Banken als Vertreter der Bocholter*
41 *Wirtschaft,*
- 42 - *die Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus und den städtischen Gesellschaften,*
- 43 - *und darüber hinaus alle Bürgerinnen und Bürger – ob hier im Drosselsaal oder über den*
44 *Live-Stream!*

45 Zwei besonderer Nennungen bedarf es dann aber doch:

46 Zum einen der Begrüßung der Musiker, die uns heute durch den Empfang
47 begleiten. Ich begrüße daher ganz besonders die Projektband der Musikschule der
48 Städte Isselburg und Bocholt.
49 **„Sweet Serenity“.**

50 Zum zweiten begrüße ich auch besonders unsere **Sternsinger**, die uns gleich die
51 frohe Botschaft verkünden und danach auch durch den Saal gehen werden. Sie
52 freuen sich sicher über eine kleine Spende für den diesjährigen Spendenzweck!

53 Damit ich eines in meiner Rede nicht vergesse, stelle ich es direkt an den Anfang: Ich
54 bedanke mich sehr herzlich bei meinem Team im Bürgermeisterbüro für die wie immer
55 sehr gelungene Vorbereitung dieses Neujahrs-Empfangs. Namentlich sage ich danke an
56 **Daniela Meiering, Laura Welsing, Dieter Groß-Holtwick, Karsten Tersteegen, Nikolaus**
57 **Kellermann und Catherine Leibnitz.**

58 Verehrte Gäste,

59 kommen wir von der Begrüßung zur eigentlichen Neujahrsansprache.

60 Der antike Philosoph Demokrit, durch seine Lebensfreude auch als „*lachender Philosoph*“
61 bekannt, hat einst gesagt:

62 ***"Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende."***

63 Diese Worte bergen eine Weisheit, die uns dazu anregen soll, mutig, mit Zuversicht in die
64 Zukunft zu blicken und gleichzeitig neue Wege zu beschreiten. Dies sollen wir stets
65 mutigen Schrittes und mit viel Tatkraft tun. Das zuweilen nötige Quäntchen Glück wird
66 sich dann schon einstellen. Viele kennen das aus dem Privaten - es ist oftmals gut, Dinge
67 ins Rollen zu bringen, vieles ergibt sich dann.

68 Im vergangenen Jahr hat sich einiges in Bocholt bewegt, viele Dinge sind ins Rollen
69 gekommen. Manche Themen haben sich erledigt, manche werden uns auch in diesem
70 Jahr und in den darauffolgenden weiter beschäftigen.

71 Mir ist es eine große Freude, Sie heute willkommen heißen zu dürfen, um mit Ihnen
72 gemeinsam für Bocholt einen Blick auf das Erreichte und die Möglichkeiten und Chancen,
73 die vor uns liegen, zu werfen. Lassen Sie uns das gemeinsam in dem Sinne tun, dass dieses
74 neue Jahr nicht nur den Anfang eines Kalenders darstellen soll, sondern vor allem der
75 Beginn neuer Perspektiven und Möglichkeiten für Bocholt werden kann!

76 **Lernwerk, KuBAal, Aasee, City**

77 Meine Damen und Herren,

78 das eingangs erwähnte **Lernwerk** als neuer zentraler Ort für Kultur und Bildung in unserer
79 Stadt ist ein gutes Stichwort für einen Einstieg.

80 Die ehemalige Spinnerei Herding, straßenseitig prominent gelegen an der Kreuzung zum
81 Ring, ist aufwendig saniert worden. Aber bei allem Neuen: der Charme der alten
82 Industriehalle, steinerner Zeitzeuge der prägenden Textilindustrie des 19. und 20.
83 Jahrhunderts, wurde in großen Teilen erhalten. Der auffällige Kubus macht das Gebäude
84 zu einem echten architektonischen Augenfänger, und schlägt zugleich den Bogen zur
85 Moderne.

86 Ein historisches Gebäude wie dieses zu sanieren ist aufwendig, erfordert Geduld und
87 ehrlich gesagt auch viel Geld. So auch in diesem Fall, bei dem nicht nur Wasserschäden
88 oder auch Firmeninsolvenzen für Verzögerungen und mitunter Zählneknirschen sorgten
89 und auch in den Steuerungsgremien oftmals Budgetanpassungen erfolgen mussten, keine
90 Frage.

91 Doch nun sind wir fast am Ziel: in Kürze, nämlich im Februar 2024, werden wir das
92 Lernwerk feierlich eröffnen. Nicht nur verschiedene Verwaltungseinheiten des
93 Fachbereichs Kultur und Bildung, darunter die VHS und die Musikschule werden dort
94 einziehen. Auch die Auslandsgesellschaften bekommen dort Platz für Ihre Aktivitäten.
95 Das Lernwerk wurde bewusst so geplant, dass es auch Platz bietet für die offene Kultur-,
96 Künstler- und Kreativszene Bocholts und der Region. Und es wird zum Interimszu Hause
97 für das Stadtmuseum Bocholt. Darüber hinaus werden wir sicher die
98 Veranstaltungsräume auch für Empfänge, Tagungen oder auch Gremiensitzungen nutzen.
99 Kurzum: Es wird ein neuer spektakulärer und lebendiger Ort im Zentrum der Stadt Bocholt
100 werden!

101 Liebe Gäste,

102 Bocholt besteht aber aus vielen Projekten in allen Stadtgebieten und Himmelsrichtungen.
103 Daher ich lade Sie jetzt zum kleinen „Rundflug“ über Bocholt ein. Stellen Sie sich mal vor,
104 hier auf dem Textilwerk stünde ein riesiger Hubschrauber, ein besonders großes
105 Exemplar, und wir alle hier im Saal können einsteigen. Lassen Sie uns im Geiste abheben,
106 hinaufsteigen, um Bocholt aus der Vogelperspektive zu betrachten.

107 Zunächst blicken Sie bitte auf das Gelände hier ringsherum, dann sehen Sie, dass das
108 Lernwerk ein Teil des sogenannten KuBAal -Viertels ist.

109 Für alle , die sich schon immer gefragt haben, was es mit diesem KuBAal-Kürzel auf sich
110 hat, sei gesagt: Das Kürzel KuBAal steht für

111 **„Kulturquartier Bocholter Aa und Industriestraße“**

112 entstanden vor über 10 Jahren mit dem Anspruch, diese ehemalige Industriebrache zu
113 neuem Leben zu erwecken und durch verschiedene Funktionen wie Wohnen, Arbeiten,
114 Kultur und Bildung zu ertüchtigen.

115 Nachdem der LWL hier bereits vor Jahren das Textilwerk als musealen „Ankerpunkt“ hat
116 sanieren lassen, gewinnt das KuBAal-Gelände immer mehr an Profil.

117 Zum KuBAal-Viertel gehören etwa auch die Podiumsbrücke und die „versunkene Brücke“
118 als Unterführung des Theodor-Heuss-Ring. Nördlich des KuBAal-Areals zeugen heute
119 imposante Kräne und Bagger davon, dass hier gerade viel im Gange ist und eine sehr rege
120 Bautätigkeit herrscht: Am Nordufer werden in den nächsten 4 Jahren rund 450 neue
121 Wohnungen entstehen, errichtet durch die Wohnbau Westmünsterland unter dem
122 Arbeitstitel „**7 Höfe**“.

123 Mitte 2023 erfolgte hier der Baustart, ein wichtiger Moment, denn Bocholt benötigt mehr
124 Wohnraum, gerade im geförderten Bereich. Und von den oben genannten Wohnungen
125 werden über 220 in diesem Segment liegen.

126 Bei der Grundsteinlegung betonte *Daniel Sieveke* als NRW Bau-Staatssekretär, dass dieses
127 Projekt aktuell das größte geförderte und im Bau befindliche Bauprojekt des sozialen
128 Wohnungsbaus in NRW ist! Das darf Bocholt und die Wohnbau Westmünsterland stolz
129 machen, zeigt aber auch, wie es gerade um den dringend benötigten geförderten
130 Wohnungsbau bestellt ist.

131 Was die weiteren städtischen Flächen im KuBAal südlich des Flusses, also das sog. „IBENA-
132 Gelände“ betrifft, also direkt nebenan, befinden wir uns weiterhin in der Vermarktung
133 und Planung, wie auch dort neuer Wohnraum entstehen kann. Spätestens zur
134 Neujahrsrede 2025 werde hierzu mehr sagen können!

135 Wenn man sieht, welche Zeiträume solche Projekte einnehmen und wieviel Widerstand
136 sie kosten und Überzeugungskraft bedürfen, ist es mir an dieser Stelle schon einmal ein
137 Anliegen insbesondere dem ehemaligen **Stadtbaurat Ulrich Paßlick** für die Initiative und
138 das leidenschaftliche Anfangs-Engagement in diesem Projekt zu danken. Wer
139 mitbekommt, wie schwer wir heute trotz der schon sichtbaren Leuchttürme manchmal
140 noch argumentieren müssen, wenn es um das Projekt geht, der kann nur ahnen, was dies
141 Anfangs an Kraft gekostet haben muss. Ich bin mir aber sicher: Bocholt wird von dieser
142 visionären Idee noch Jahrzehntelang profitieren!

143 Wenn wir als Kommune in gute öffentliche Infrastruktur investieren, werden in der Folge
144 auch private Investoren angelockt, nicht nur im KuBAal-Nordareal. Am Lernwerk werden
145 im Projekt „Te Huus“ von Thomas Duvenbeck kleine Wohneinheiten für Studentinnen und
146 Studenten entstehen. Darüber hinaus gibt es Konzepte für städtebauliche
147 Neugestaltungen im Riegel zwischen Fluss und Kreuzstraße. Das ehemalige „van Oepen“-
148 Hauptgebäude wurde zum Boarding-Haus umgebaut. Alles Impulse die aus öffentlicher
149 Anfangsinvestition folgen.

150 Wenn wir unseren „Hubschrauber“ gedanklich noch ein Stückchen höher steigen lassen,
151 sehen wir, dass das KuBAal-Viertel aus Sicht der Stadtentwicklung in engem
152 Zusammenschritt zu sehen ist mit dem **Freizeit- und Naherholungsgebiet Aasee** auf
153 östlicher Seite und der Bocholter Innenstadt in Blickrichtung Westen. Auch hier tut sich
154 eine Menge, einiges konnte schon realisiert werden.

155 Stichwort Aasee: Die vom Rat beschlossene Rahmenplan ist eine gute Grundlage in den
156 nächsten Jahren den Aasee Stück für Stück noch weiter zu attraktiveren. Im Jahr 2023
157 wurden die Radwege rund um den See erneuert, um die Anschlussfähigkeit an die
158 Veloroute, also die regionale Radschnellverbindung, herzustellen. Ziel ist eine zügige
159 Durchgängigkeit vom Aasee, durch das KuBAal-Viertel Richtung City und weiter nach
160 Westen.

161 Mit einbezogen waren mehrmonatige Bauarbeiten an der Umlandstraße. Diese gehörten
162 zu den Infrastrukturmaßnahmen, die dazu nötig, aber lästig waren. Es war ein bisschen
163 wie beim Arzt: Zunächst tut's erst weh, damit es später besser wird. Die ein oder andere
164 Autofahrerin bzw. der ein oder andere Autofahrer wird wegen der Einschränkungen
165 geflucht haben, aber die Geduld hat sich gelohnt. Die Infrastruktur am östlichen Seeufer
166 – Straße, Radwege, Versorgungskanäle – ist gelegt, um die nächsten Schritte zu gehen:
167 dazu zählen der Bau eines Cafés, die Errichtung der ersten intelligent gesteuerten Ampel
168 Bocholts sowie die Erneuerung der Parkplätze am Textilmuseum. All das wird in 2024
169 angepackt und die Ecke Aasee / KuBAal weiter aufwerten und dauerhaft für mehr
170 Besucherinnen und Besucher sorgen.

171 Gleichzeitig werden und wurden die Promenaden entlang der Aa Richtung Innenstadt
172 erneuert, etwa die Promenade gegenüber der Stadtparkasse. Sie sind keine dunklen
173 Angsträume mehr, sondern attraktive Verbindungswege zum Flanieren oder Radeln. Vom
174 geschäftigen Treiben in der Innenstadt sind es nur wenige Minuten hin zum ruhigen
175 Naturerlebnis im Grünen.

176 Erinnern darf ich auch an die Neueröffnung der Aasee-Freizeitanlage mit nagelneuem
177 Außenbereich und sanierter Halle. Dies geschah mit öffentlichen Mitteln. Die Anlage mit
178 Bike- und Skater-Kurs, Kletterwand und Spielfeldern erfreut sich großer Beliebtheit, wie
179 der Betreiberverein noch kürzlich mitteilte. Die Anlage erfüllt ferner eine wichtige
180 Funktion im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt.

181 Wenn wir gerade in unserem „Hubschrauber“ über den Aasee fliegen, wird Ihnen
182 zumindest im Sommer leider auffallen, wie grünlich der See schimmert – und das ist kein
183 gutes Zeichen, denn wie Sie alle wissen ist der Aasee seit mehreren Jahren im Sommer
184 von Blaualagen befallen. Zur Wahrheit gehört auch, dass wir auf dies Blaualgen-Plage im
185 See selbst noch keine passende Antwort oder Lösung gefunden haben. Eine
186 Standardlösung gibt es nicht, obgleich die Stadt schon viel versucht und getan hat im Laufe
187 der Jahre. Das Problem ist äußerst vielschichtig. Eine große Lösung wie das vollständige
188 Ausbaggern bietet bei hohen Kosten auch keine Garantie auf einen nachhaltigen Effekt.

189 Wir werden weiter viel Augenmerk auf die Verbesserung der Wasserqualität legen,
190 müssen hier aber mit Bedacht vorgehen. Aber wir werden dieses Thema konsequent
191 weiterverfolgen, denn: Mut steht an Anfang des Handelns, das Glück am Ende!

192 Liebe Gäste,

193 wir setzen unseren kleinen „Rundflug“ fort. Auch andere Ortslagen in Bocholt entwickeln
194 sich weiter. Ich möchte an dieser Stelle aus zeitlichen Gründen nicht zu sehr in
195 Vollständigkeit oder ins Detail gehen und Ihre Aufmerksamkeit überstrapazieren, sondern
196 nur einige Schlaglichter nennen.

197 Manche Projekte und Vorhaben, die ich gleich anspreche, sind beileibe nicht
198 widerspruchsfrei, und es gibt unterschiedliche öffentliche Meinungen und Wertungen
199 dazu, wie das der Natur einer Demokratie entspricht.

200 Die Projekte zeigen gleichwohl, dass Bocholt in seiner Entwicklung nicht stehen- oder
201 steckenbleibt, sondern trotz seiner „Baustellen“ und zum Teil offener Fragen ein
202 dynamischer, gefragter, attraktiver Standort ist!

203 Innenstadt

204 Kreisen wir in unserem „Helikopter“ einmal über die Innenstadt...

205 Auf dem **Liebfrauenplatz** ist jüngst ein „**Stadtgarten**“ eröffnet worden, eine kleine grüne
206 Oase zum Verweilen. Das steigert die Aufenthaltsqualität im Herzen der Stadt. Im Frühling
207 blüht es dann auch richtig. Eine kleine, aber feine Maßnahme zur Stärkung unserer City,
208 die so oft von Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt gefordert wird. Dennoch sind
209 die Händler im Liebfrauenviertel nicht nur glücklich, dass der Teil des Marktes in ihrem
210 Viertel dort weichen musste.

211 Stichwort Markt: Der **Wochenmarkt** bleibt ein „großes Pfund“ für Bocholt, das kommt in
212 Umfragen immer wieder zum Tragen und wird auch beim Dachmarkenprozess immer
213 wieder als Stärke genannt. Meiner Meinung nach ist dieser als das zentrale Element in der
214 Herzkammer der Innenstadt zu sehen. als 4 Mal in der Woche stattfindender Markt ist
215 eines der absoluten Highlights der Innenstadt. Daher müssen wir alles tun müssen diesen
216 dauerhaft zu stärken!

217 Die **Stadtsparkasse** hat Pläne für einen Neubau am alten Standort am Markt vorgestellt.
218 Um den **Marktplatz, die Gastronomie und die Innenstadt** zu beleben, ist hierzu auch
219 diskutiert worden, die Königstraße verkehrlich neu zu ordnen.

220 Wie ich eingangs sagte: Über Maßnahmen kann man unterschiedlicher Meinung sein, und
221 es ist wichtig, neue Ideen mit bestehenden Strukturen gründlich abzuwägen – wichtig ist
222 aber vor allem, am Ende klare, mehrheitlich getragene Entscheidungen zu treffen. Wenn
223 wir Veränderung und Verbesserung möchten, muss man manchmal bereit sein, Neues zu
224 wagen und Chancen Raum zu geben.

225 Vieles wird in einer Innenstadt der nächsten 10 Jahre neu gedacht werden müssen, weil
226 die Konzepte der vergangenen 30 Jahre nicht mehr funktionieren. Und eine reine
227 „Kommerzialisierung“ wie der E-Commerce Experte Marcus Dieckmann sie Anfang des
228 Jahres mit seinem IKEA-Vergleich im ZDF Heute-Journal und später in einer
229 Podiumsdiskussion mit mir gefordert hat, sind zu einfach und gerade für eine
230 vielschichtige und von eigenständigen Geschäften und Händlern geprägten qualitativen
231 Innenstadt nicht das richtige Konzept. Wir widmen uns diesem Thema mit der
232 Stadtmarketinggesellschaft intensiv.

233 Der erste Baustein des Innenstadtkonzeptes ist nahezu abgeschlossen. Hier legt das
234 Stadtmarketing mit seinem Aufsichtsrat in den kommenden Wochen ein erstes
235 Strategiepapier vor, welches unter dem Titel „**kollektiver Systemwandel**“ steht. Wenn wir
236 daher weiter eine belebte Innenstadt haben wollen, müssen wir an vielen Stellen auch
237 bereit sein, Veränderungen zu gestalten oder in Kauf zu nehmen.

238 So ist es auch, wenn wir unseren „Hubschrauber“ dann Richtung **Ravardistraße** lenken.
239 Wenn wir hier einen neuen Impuls für das Ravardi-Viertel zwischen Europaplatz und
240 Meckenemstraße setzen wollen, dann sollten wir die erstellte Planung umsetzen. Aber
241 eben auch wie sie geplant wurde und mit einer Umsetzung der Mack-Stele. Will man die
242 Stele halten, benötigen wir eine andere Planung. Hier muss es eine Entscheidung geben.
243 Und diese ist zeitnah zu treffen. Nachdem diese politische Entscheidung über den Umgang
244 mit dem Kunstobjekt Mack-Stele getroffen wurde, können Maßnahmen umgesetzt
245 werden, um das Ravardiviertel baulich und in der verkehrliche Situation schrittweise
246 weiter zu verbessern.

247 In einer Neujahrsansprache darf ein Bürgermeister ja auch mal politisch sein. Daher hier
248 auch eine klare Aussage: Was mir in diesem Zusammenhang unserer Innenstadt und mit
249 Blick auf kommunale Investitionen gerade extreme Sorge bereitet sind politische
250 Beschlüsse des vergangenen Jahres der „Ampel-Regierungskoalition“ in Berlin.

251 Die Maßnahme jetzt mit Jahresbeginn die **Mehrwertsteuer in der Gastronomie** wieder
252 auf 19 % zu setzen halte ich für völlig falsch. Das macht Wirten, Restaurants und Cafés
253 das Überleben in ohnehin schon schwerer Zeit nach Corona noch schwieriger. Es ist zu

254 befürchten, dass die Menschen die Preise irgendwann nicht mehr zahlen wollen oder
255 teilweise auch nicht mehr zahlen können.

256 Dies kommt zusammen mit einem extremen Arbeits- und nicht mehr nur
257 Fachkräftemangel in Deutschland; gerade auch in der Gastronomie. Und auch hier wirken
258 die Umstellungen und Anhebungen beim sog. Bürgergeld aber auch die Besteuerung von
259 Mehrarbeit oder Abgaben bei Nebenjobs sehr kontraproduktiv auf die
260 Arbeitskräftesituation in der Gastronomie wirken.

261 Bund und vor allem Länder können noch so viele Förderprogramme für attraktive
262 Innenstädte auflegen. Und wir als Stadt können da versuchen noch so gute
263 Rahmenbedingungen schaffen. Dies ist alles vergebens, wenn es sich nicht mehr lohnt,
264 Gastronomie zu betreiben oder man keine Gastronomen mehr findet, die in Top-Lagen
265 überhaupt investieren. Weil Gäste wegbleiben oder kein Personal zu finden ist.

266 Für die Aufenthaltsqualität in der City sind gastronomische Betriebe essentiell wichtig,
267 umso mehr, wenn man Stadtkerne künftig tendenziell als Wohlfühl- und Erlebniszone
268 gestalten will. Hier wie an vielen anderen Stellen brauchen wir deutlich andere
269 Handlungen und Signale aus Berlin.

270 Unser „Hubschrauber“ fliegt jetzt zum **Europaplatz**. Von oben ist nicht viel zu sehen,
271 darunter tut sich aber einiges: Die **Tiefgarage** am Europaplatz wird bis Ende des Jahres
272 2024 grundsaniert. Nach Wiederinbetriebnahme wird sich die Parkplatzsituation in der
273 City Anfang nächsten Jahres wieder etwas mehr entspannen. Das ist wichtig, weil durch
274 die Großbaustelle am Berliner Platz bekanntlich auf längere Dauer weitere Parkfläche
275 entfällt.

276 **Rathaus**

277 Stichwort **Rathaussanierung**. Weiter geht's also zum **Berliner Platz**. Der Rat hat die
278 Sanierung des unter Denkmalschutz gestellten Rathauses aus den 70er Jahren samt
279 Kulturzentrum, und dazu zählt das Stadttheater, mit sehr großer Mehrheit beschlossen.
280 Dennoch ist dieses Projekt in der Bürgerschaft extrem unbeliebt. Das merkt man immer
281 wieder. Das sog. „neue“ Rathaus, war aber in Bocholt meine ich immer unbeliebt. Ganz
282 im Gegensatz zum hid Rathaus.

283 In der Stadtverordnetenversammlung besteht aber bis auf Einzelstimmen weiterhin ein
284 großer Konsens, dass das Projekt wie beschlossen fortgeführt werden soll. Zwar geben
285 einzelne immer wieder Wortbeiträge ab, in denen „der Stahlkasten“ abgerissen werden

286 soll, fordern auf eine Aufstockung zu verzichten oder machen Veranstaltungen unter dem
287 Titel „denk.mal“.

288 Viele dieser Wortbeiträge oder Aktionen zielen aber allein vor allem darauf ab die vorhin
289 beschriebene offensichtliche Stimmung in der Bocholter Öffentlichkeit für sich zu
290 vereinnahmen und möglichst mit dem Projekt nichts zu tun haben zu wollen. Substantiell
291 kommen hier aber meist keine Vorschläge oder wesentliche Beiträge. Das sollen die
292 anderen machen.

293 Erst jüngst ging die Stadtpartei in ihrer Haushaltsrede davon aus, dass für 2024 gar keine
294 Mittel für die weitere Rathaussanierung eingestellt wurden und hat sich dann von der
295 Stadtkämmerin mit der doch sehr schlichten, zutreffenden und grundsätzlich auch dem
296 Stadtrat als bekannt vorauszusetzenden Aussage, dass die bereitstehenden
297 Haushaltsmittel aus 2023 übertragen wurden eine ziemliche inhaltliche Ohrfeige
298 abgeholt.

299 Daher sage ich auch hier: lassen Sie uns klare Entscheidungen treffen und wenn Sie
300 getroffen wurden, dann auch handeln und nicht ständig wieder „nachkarten“,
301 „taktieren“ oder „Nebelkerzen werfen“.

302 Auf Basis des benannten Grundsatzbeschlusses sind die ersten vier Planungsphasen
303 mittlerweile abgeschlossen. Die Baugenehmigung liegt vor, Förderbescheide sind erteilt
304 und damit sind wichtige Zwischenschritt ist erreicht. Änderungen an der Struktur des
305 Projektes jetzt kosten Zeit und auch mehr Geld!

306 Über das Projekt kann man aktuell aber auch als Verwaltungsvorstand in Bocholt nicht
307 sprechen, ohne auf die geänderte Projektstruktur zu sprechen zu kommen. Wie öffentlich
308 berichtet, werden wir für die nächsten Sanierungsphasen zeitnah in 2024 ein neues
309 Architektenbüro suchen und beauftragen.

310 Mit dem Büro Böhm waren letztlich die Auffassungen zu unterschiedlich, was die
311 vereinbarte zeitliche Dimension und Kostenkalkulation zur Fertigstellung und
312 Wiederinbetriebnahme des Gebäudes anging. Daher haben wir uns mit allem Anstand
313 voneinander getrennt. Gleichzeitig hat die Stadt ihre Immobilienstrategie den
314 Notwendigkeiten angepasst und mit dem Kauf der Gigaset-Gebäude eine flexible Basis für
315 die Unterbringung zentraler Verwaltungseinheiten an der Kaiser-Wilhelm-Straße
316 geschaffen.

317 Wir werden das Projekt „Rathaussanierung“ in diesem Jahr folglich neu ausrichten und
318 mit Vehemenz, mit Priorität vorantreiben.

319 An dieser Haltung ändert auch die Tatsache, dass aktuell ein weiteres Bürgerbegehren
320 gegen die Rathaussanierung angestrengt wird. In der bisher vorgelegten Form muss der
321 Rat dieses Begehren als unzulässig einstufen, da wesentlichen Vorschriften des § 26 der
322 Gemeindeordnung NRW nicht eingehalten werden. Hiermit wird sich der Rat aber zeitnah
323 im Februar zu befassen haben.

324 **Fildeken/ Atea**

325 Weiter geht's zum **Stadtteil Fildeken**. Die „Grüne Mitte“ im Stadtteil Fildeken, erstellt mit
326 Mitteln der öffentlichen Hand, wurde im letzten Jahr eröffnet; die Parkanlage mit
327 Spielflächen und Verweilmöglichkeiten wird sehr gut angenommen und verbessert die
328 Wohn- und Lebensqualität im Viertel um einiges, wie mir Bewohnerinnen und Bewohner
329 berichten. Auch das Schulumfeld der Gesamtschule profitieren davon. Zusammen mit der
330 Gesamtschule, die im Jahr 2023 schon ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert hat bilden diese
331 Maßnahmen eine wesentliche Neuausrichtung des Quartiers Fildeken. Als weitere
332 Bausteine sind hier perspektivisch eine Nutzung für die Fildeken-Schule und die St. Ewaldi-
333 Kirche zu finden. Kreative, aber machbare Vorschläge sind herzlich willkommen!

334 Setzen wir unseren „Heli-Flug“ fort Richtung Osten. Am Ortseingang, in der Nähe der
335 Fachhochschule, hat ein Privatinvestor Pläne für ein hochmodernes Hochhaus unter dem
336 Arbeitstitel „**Atea**“ vorgestellt, ein beeindruckendes Gebäude mit begrünten Balkonen,
337 Wind- und Solaranlagen sowie insgesamt 85 Wohneinheiten.

338 Auch das hat, wie ich anfangs andeutete, zwei Seite der Medaille: Architektonisch wäre
339 das ein echtes Highlight am Eingangstor der Stadt, keine Frage. Bei den derzeitigen
340 Bewohnerinnen und Bewohnern wiederum hat die Ankündigung des Vorhabens Sorge
341 und Unmut hervorgerufen; auch das kann man verstehen. Daher ist es sehr zu begrüßen,
342 dass der Vermieter angekündigt hat, mit den Menschen zu reden, um Sorgen und soziale
343 Härten zu vermeiden.

344 **1. FC Bocholt**

345 Fliegen wir nun virtuell in den Norden der Stadt über den „**Hünting**“. Bocholts
346 Medienpräsenz ist im vergangenen halben Jahr deutlich gestiegen. Ein Grund dafür ist der
347 **1. FC Bocholt**, der zurzeit die Regionalliga West aufmischt und als Tabellenführer die
348 Hinrunde beendet hat. Zu dieser fantastischen Leistung darf ich an dieser Stelle auch
349 einmal herzlich gratulieren! Eine traumhafte Hinrunde, die die ganze Stadt und auch weit
350 darüber hinaus Menschen begeistert!

351 Rechnen konnte damit niemand, selbst der Verein nicht. Das Team liefert Woche für
352 Woche leidenschaftlichen Einsatz, es surft auf einer Erfolgswelle, die Zuschauerzahlen
353 steigen, der Verein wird mit positiven Schlagzeilen in überregionalen Medien auch zum
354 Werbeträger für die ganze Stadt. Die zunehmende Professionalisierung des Clubs unter
355 dem Geschäftsführer Sport Christopher Schorch ist aller Ehren Wert und eine der wirklich
356 guten Nachrichten aus 2023, die hoffentlich auch 2024 weitergeht und am Ende
357 hoffentlich belohnt wird! Daher drücke ich dem 1. FC Bocholt die Daumen, dass es klappt
358 mit dem Aufstieg in die dritte Liga!

359 Und da sich die Fans offenbar so sehr wünschen, dass ich als Bürgermeister auch mal zu
360 einem Spiel des 1. FC Bocholt komme, dass sie mir über Zeichnungen sogar schon
361 versuchen den Weg zum Hünting per Zeichnung zu zeigen, kann ich hier ganz eindeutig
362 sagen: Ich würde sehr gerne zu einem Spiel kommen und den Verein vor Ort anfeuern.
363 Das habe ich schon über einem Jahr dem Vorstand signalisiert – bisher ohne wirkliche
364 Antwort. Jedoch müsste auch der Verein, also gerade der Vorstand wollen, dass der
365 Bürgermeister der Stadt zu einem Spiel kommt. Bisher habe ich solche Signale nicht
366 vernommen. Vielleicht bekommen wir das ja in nächster Zeit hin. Ich jedenfalls würde
367 mich über den Besuch eines Spiels am Hünting freuen!

368 Bei aller Euphorie: zum einen muss der Aufstieg noch erspielt werden und zum anderen
369 müssen natürlich die Anforderungen des DFB für die Tauglichkeit des Stadions hergestellt
370 werden.

371 Bei der Infrastruktur im und rund ums Stadion ist auch die Stadt Bocholt als Eigentümerin
372 „mit im Boot“. Wir haben gute konstruktive Gespräche mit den Beteiligten geführt und
373 aus dem politischen Raum wurden erste Signale für eine Unterstützung signalisiert, um
374 eine Drittligatauglichkeit des Stadions herzustellen; wenn auch in einem ersten Schritt
375 und aufgrund zeitlicher Dringlichkeit in provisorischem Rahmen.

376 Wichtig ist hier, dass die Stadt ein verlässlicher und damit ehrlicher Partner sein muss.
377 Daher kann nur genehmigt werden, was genehmigungsfähig ist. Die Stadtverwaltung
378 musste dabei klar sagen, dass ein geschlossener Stadionring als quasi-Neubau, also eine
379 „große Lösung“ ohne ein vorheriges ein Bebauungsplanverfahren mit allen notwendigen
380 verfahrensrechtlichen Schritten nicht machbar ist.

381 Ein solches Konzept ist auf die Schnelle nicht zu machen und wird schätzungsweise 12 bis
382 24 Monate in Anspruch nehmen. Und bei einer planerischen Gesamtbetrachtung und
383 möglichen Neuordnung des „Hünting“-Arealen wären auch die Belange der anderen dort
384 beheimateten Vereine und des Umfeldes von Beginn an mit zu betrachten.

385 Diese Aspekte haben wir im Dezember in einem „Hünting-Gipfel“ mit allen Vereinen
386 besprochen. Wir werden als Verwaltung nun perspektivisch mit den Vereinen einen
387 Rahmenplan erstellen und diesen dann mit einer Bebauungsplanung konkretisieren.

388 Gleichzeitig soll dem 1. FC Bocholt über Provisorien geholfen werden. Jedoch ist auch hier
389 klar, dass Entscheidungen gemeinsam mit der Stadt und nicht alleine vom Verein
390 getroffen werden müssen. Auch müssen für einen Grundsatzbeschluss im Februar 2024
391 auch noch wesentlichen rechtliche und finanzielle Gegebenheiten seitens des Vereins
392 offengelegt und mit der Stadt besprochen werden.

393 Sport

394 Für mich als Bürgermeister für Bocholt ist bei aller verständlichen Euphorie rund um den
395 1. FC aber auch wichtig zu betonen, dass die Bocholter Sportwelt nicht nur „schwarz-
396 weiß“, sondern sehr viel bunter ist. Auch andere Bocholter Vereine und andere Sportarten
397 sind Image- und Werbeträger unserer Stadt und leisten Großartiges für Bocholt und für
398 die Menschen hier!

399 Auch wenn es nicht immer gleich die große Medienbühne ist. Diese Vereine sind es
400 ebenfalls wert, weiterhin städtische Unterstützung zu erhalten, weil Sport - neben der
401 Gesundheitsförderung - zugleich unverzichtbare Jugend-, Sozial und Integrationsarbeit
402 leistet. Die Sportstadt Bocholt ist geprägt durch ihre Vielfalt.

403 Ich darf daher an dieser Stelle den „Hubschrauberflug“ vom „Hünting“ weg Richtung **SC**
404 **TuB Mussum** lenken, der sich seit kurzem über eine erweiterte Sportanlage mit neuen
405 Fußballplätzen freut. Abgerundet wird das Stadion, wenn im Frühjahr dieses Jahres dann
406 auch die Tennisanlage eröffnet wird.

407 Erinnern darf ich auch an die neue **Freilufthalle auf dem Gelände von TuB Bocholt**, eine
408 innovative Sportanlage, die Bocholt so noch nicht kennt, die witterungsunabhängig und
409 für jedermann öffentlich zugänglich ist. Auch die absehbare Inbetriebnahme der **neuen**
410 **Sporthalle an der Werther Straße**, in Eigentum des Kreises Borken, erwarten wir mit
411 Vorfreude, weil sie durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Kreis für
412 lokale Vereine nutzbar sein wird. Insbesondere hiesige TUB Volleyballer, werden an der
413 wettkampfgerechten Hallenhöhe viel Spaß haben.

414 Schule

415 Liebe Gäste,

416 auch die Bocholter **Schullandschaft** bildete in 2023 ein Schwerpunktthema und wird es in
417 den nächsten Jahren bleiben. Im Wesentlichen geht es für die Stadt, die für die
418 sogenannten „äußeren Schulangelegenheiten“ zuständig ist, um die Ausstattung unserer
419 Schulen – das betrifft etwa die „Gebäude“ sowie die „IT-Ausstattung und digitale
420 Infrastruktur“, damit modernes Lernen möglich ist.

421 Wir konnten im vergangenen Jahr wichtige Projekte aufs Gleis setzen. Fliegen wir in
422 unserem „Hubschrauber“ kurz zum Stadtwald, „Unter den Eichen“, und schauen von oben
423 aufs Euregio-Gymnasium, das – Sie wissen es – aufgrund von erheblichen
424 Brandschutzmängeln zu großen Teilen nicht mehr nutzbar ist und seit einigen Jahren
425 gezwungen ist, in Interimsräumen zu unterrichten.

426 Die Neuplanung der Schule ist unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der
427 Schule sowie Eltern erfolgreich als sog. „Phase 0“ angelaufen. Dabei wurden u.a.
428 Raumbedarfe und eine Konzeption der besprochen. Auch die Belange der benachbarten
429 Hohe-Giethorst-Schule finden mit einer Mensa für den Ganztagsbetrieb nun ausreichend
430 Berücksichtigung bei den Neuplanungen.

431 Klar ist, dass es ein noch mehrjährigen Zeitraum für den Interim geben wird, aber
432 entscheidend ist, glaube ich, der Schule eine Zukunftsperspektive eröffnet ist. Hier ist der
433 erste wesentliche Schritt getan. Weitere werden nun folgen!

434 Gleiches gilt für die frühere Diepenbrock- und heutige Maria-Montessori-Schule, die vom
435 Europaplatz auf das Gelände der ehemaligen Feuerwehr „An der Bleiche“ ziehen soll und
436 damit nicht nur ihre Platzprobleme lösen würde, sondern immer noch eine sehr
437 stadtzentrale Lage, ein Markenzeichen der Schule, behielte. Dieses Projekt wird in 2024
438 ebenfalls aufgelegt. Und zur Beruhigung aller, die glauben, dass die Schule an der Stelle
439 nicht vor der Fertigstellung des Rathauses wegen der Kirmes gebaut werden kann: Wir
440 werden unabhängig von der Baustelle am Berliner Platz so schnell wie möglich mit dem
441 Schulneubau an der Alten Feuerwache beginnen!

442 Neben diesen genannten beiden Planungen von kompletten Neubauten bilden
443 Schulsanierungen und Erweiterungen, denke ich etwa an die Clemens-Dülmer-
444 Grundschule an der Stresemannstraße, dauerhafte Schwerpunkte in den kommenden
445 Jahren, um die Qualität des Schul- und Bildungsstandorts Bocholt zu halten und zu
446 verbessern.

447 Erfreuliches konnten wir jüngst bei der **Digitalisierung der Schulen** vermelden:
448 Schülerinnen und Schüler in Bocholt sind seit wenigen Wochen komplett kabellos im Netz

449 unterwegs - und das an allen 24 Schulstandorten. Nachdem die bereits Anfang 2022
450 bestellten notwendigen Geräte Mitte dieses Jahres geliefert wurden, sind inzwischen alle
451 Standorte mit WLAN versorgt. Ein Meilenstein für die Schuldigitalisierung, ein
452 Riesenfortschritt.

453 Damit haben wir seitens der Stadt Bocholt in den letzten drei Jahren ein in sich
454 geschlossenes System ausgerollt. Durch die flächendeckende Vernetzung können die
455 Geräte der Schülerinnen und Schüler nun an allen Bocholter Schulstandorten für den
456 Unterricht eingesetzt werden. Außerdem sind sämtliche städtischen Schulen inzwischen
457 mit digitalen Tafeln ausgestattet. Rund 4.000 Tablets sind an Schülerinnen und Schüler
458 sowie Lehrkräfte ausgegeben worden.

459 Hier haben wir mit unserem Medienentwicklungsplan unter Einbeziehung der Schulen,
460 aber auch finanzieller Beteiligung der Eltern ein neues Modell für die Schul-Digitalisierung
461 geschaffen. Obwohl in der Landespolitik noch nicht klar ist, wer für die Schul-IT und die
462 Medienausstattung abschließend zuständig ist, haben wir hier mit unserem „Bocholter
463 Modell“ einen sehr guten Standard geschaffen. Die Stadt investiert jährlich über 500.000
464 EUR nur für die IT-Administration an Schulen. Gut investiertes Geld. Aber die Ausstattung
465 mit Medien werden paritätisch von Stadt und Eltern getragen. Ausnahmen bilden
466 Einkommensschwache Haushalte.

467 Unterdessen wird der Glasfaserausbau an den Bocholter Schulen weiter fortgesetzt. Ein
468 Anschluss an das Gigabit-Netzwerk ist nötig, um neben der erfolgten Vernetzung der
469 Geräte innerhalb der Schulen auch leistungsstarke, stabile Internetverbindungen
470 sicherzustellen. Die Fertigstellung des Glasfaserausbaus an den Schulen ist für das zweite
471 Quartal 2024 geplant.

472 Flüchtlingsunterbringung

473 Meine sehr geehrten Damen und Herren,

474 ein öffentliches und medial hoch aufgehängtes debattiertes Thema in 2023, vielleicht
475 sogar *das* Thema des Jahres, war die **Flüchtlingsunterbringung** – es bleibt ein großes
476 Thema auch in diesem Jahr, und ich prophezeie: Auch in den Folgejahren.

477 Es betrifft nicht nur Bocholt, sondern alle Kommunen bundesweit. Der Handlungsdruck
478 ist enorm. Wir brauchen hier deutlich mehr Unterstützung von Land und Bund, deshalb
479 habe ich gemeinsam mit dem Amtskolleginnen und Amtskollegen aus dem Kreis Borken
480 Appelle an die übergeordneten Instanzen in Land und Bund gerichtet und nutze auch
481 sonst mein Netzwerk, um die Problematik an den richtigen Stellen zu platzieren.

482 Dennoch ist klar: bei aller Humanität und Notwendigkeit der Flüchtlingsaufnahme. Es
483 muss in Europa und auch in Deutschland gravierende Veränderungen in der Asyl- und
484 Flüchtlingspolitik geben, wenn wir dauerhaft nicht die politische und demokratische Mitte
485 in Deutschland verlieren und Extremisten das Feld überlassen wollen. Wie Jens Spahn zu
486 sagen pflegt:

487 **„Entweder die politische Mitte beendet das Problem oder das Problem beendet die**
488 **demokratische Mitte.“**

489 Appelle sind das Eine – konkretes Handeln vor Ort das Andere.

490 Fliegen wir in unserem „Hubschrauber“ gedanklich zum Stadtteil Biemenhorst, zum
491 Gelände **„Auf dem Takenkamp“**.

492 In Bocholt haben Verwaltung und Rat nach Abwägung verschiedener Alternativen letztlich
493 den Standort „Auf dem Takenkamp“ in Biemenhorst als den - neben anderen geprüften
494 Alternativen - geeignetsten Standort für die Unterbringung von rund 250 Personen
495 vorgeschlagen. Eine Bürgerinitiative hat dazu ein Bürgerbegehren durchgeführt, das in
496 einem Bürgerentscheid im Oktober mündete und zur demokratischen Entscheidung
497 gebracht wurde, an der sich alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger beteiligen
498 konnten. Im Ergebnis hat eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung dafür abgestimmt, die
499 Flüchtlingsunterkunft an dem vorgeschlagenen Standort zu errichten. Ich halte diese
500 Entscheidung nach wie vor für richtig und bin dankbar, dass die Bocholterinnen und
501 Bocholter diese sehr eindeutig bestätigt haben!

502 Dennoch: Das Thema und die Debatte ist auch ein Warnsignal, dass die Grenzen erreicht
503 sind und die Akzeptanz schwindet.

504 Eine solche Diskussion hätte auch schnell zur sozialen Zerreißprobe werden können. Die
505 Gefahr, dass das Thema sich emotional hochpeitscht, die Stadtgesellschaft spaltet sogar
506 zerreißt war nicht gering.

507 Allzu leicht sind Schubladen mit der Aufschrift „Gewinner“ und „Verlierer“ oder „Wir
508 gegen die anderen“ aufgezogen. Wir erleben gerade in einer Nachbargemeinde Bocholts,
509 wie die Wellen hochschlagen und Sachargumente in den Hintergrund rücken.

510 Das ist in Bocholt nicht passiert. Wir haben diese emotionale Diskussion geführt, sie
511 ausgehalten und zu einem Ergebnis gebracht. Darauf dürfen wir als Stadtgesellschaft und
512 als Stadt Bocholt zu Recht stolz sein. Ich bin es jedenfalls.

513 Ich habe mich kurz vor dem Jahreswechse noch mit Herrn Prinz vom BBV darüber
514 unterhalten, und er sprach im Falle des Bocholter Bürgerentscheides von „demokratischer
515 Reife“, die hier sichtbar wurde. Ich teile diese Meinung. Was ist damit gemeint? Die
516 Bürgerinitiative um ihren Sprecher Herrn Wenning hat das Ergebnis des Entscheids, dies
517 hat er zuvor und am Wahlabend selbst im Namen der Initiative bekräftigt, anerkannt.
518 Insgesamt war der Umgang miteinander fair. Dafür möchte ich allen Bürgerinnen und
519 Bürgern und besonders jenen, die letztlich erfolglos mit ihrem Anliegen blieben, ebenfalls
520 danken. Auch das macht mich stolz auf unsere Stadt!

521 Die Thematik steigender Flüchtlingszahlen und die Unterbringung der Menschen bleibt
522 aber bestehen, der Druck steigt.

523 In diesem Jahr werden Schritte folgen, um die Flüchtlingsunterkunft „Auf dem
524 Takenkamp“ möglichst zügig zu errichten, um dort bis längstens Ende 2027 bis zu 250
525 Menschen unterzubringen. Danach wird das Gelände für Wohnbebauung zur Verfügung
526 stehen. Zu dieser Aussage stehen Verwaltung und Rat und legt hier schon erste
527 Grundlagen mit einer Baubaugskonzeption, die das spätere Baugebiet vorzeichnet.

528 Der Stadtverwaltung ist es ein großes Anliegen, offen und transparent die Öffentlichkeit
529 über die weiteren Schritte zu informieren. Geplant ist eine Bürgerinformation über das
530 weitere Vorgehen. Zeit und Ort werden rechtzeitig über die städtischen Kanäle und die
531 Medien bekanntgegeben.

532 Parallel ist bekanntlich der Standort auf dem ehemaligen Sportgelände des SC 26 Bocholt
533 erweitert worden, denn Ende 2024 läuft der Nutzungsvertrag für das „Yupidu“ an der
534 Werther Straße aus.

535 Grundsätzlich halte ich es für richtig, dass wir bei der Flüchtlingsunterbringung
536 nachhaltige Strukturen aufbauen, konzeptionell wie baulich. Konzeptionell sind wir mit
537 dem dreistufigen Wohnkonzept, das Wohnformen, Betreuung und
538 Integrationsmaßnahmen in einem mehrstufigen Prozess vorsieht, bereits gut aufgestellt.
539 Das Modell hat sich über Jahre hinweg etabliert.

540 Am Kernpunkt, der dezentralen Unterbringung im Vergleich zu einer zentralen
541 Massenunterbringung am Stadtrand, darf meines Erachtens nicht gerüttelt werden. Ich
542 bin der festen Überzeugung, dass eine dezentrale Unterbringung die für eine gelungene
543 Integration bestmögliche und humanste Form ist.

544 Zugleich fordere ich nochmals dazu auf, auf bundespolitischer sowie europäischer Ebene
545 Rahmenbedingungen zu schaffen und Maßnahmen zu ergreifen, um Zuzug durch

546 Migration so zu steuern, dass Kommunen ihren gesetzlichen Auftrag auch wirklich leisten
547 können.

548 **Haushalt / Digitalisierung / Dachmarke**

549 Verehrte Gäste,

550 als zweitletzte Station in Bocholt möchte ich noch einen Abstecher zur Stadtverwaltung
551 machen, zur Kaiser-Wilhelm-Straße und ins Bürgerbüro am Neutorplatz. Drei Dinge
552 möchte ich hier ansprechen.

553 Erstens: die Finanzlage der Stadt.

554 Der **Haushalt 2024** ist verabschiedet worden und weist ein Plan-Defizit von rund 30 Mio.
555 Euro aus. Personal-, Vorsorge- und Transferaufwendungen belasten den Haushalt, trotz
556 Gewerbesteuereinnahmen auf weiterhin hohem Niveau.

557 Um nicht missverstanden zu werden: Die Tariferhöhungen bei Angestellten und
558 Beamtinnen und Beamten gönne ich jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter, eine
559 gerechte Entlohnung im öffentlichen Dienst bei inflationär gestiegenen
560 Lebenshaltungskosten zeigt neben einer Notwendigkeit auch Wertschätzung.
561 Haushalterisch müssen wir diese Kosten jedoch im Haushalt nüchtern mit einpreisen.

562 Und auch bei unseren anderen Aufwendungen und Investitionen haben wir oft die Wahl
563 und sagen dann: es wäre dennoch schön, wenn wir dieses Projekt machen oder diesen
564 Zuschuss gewähren. Das ist gelebte Selbstverwaltung. Aber wir müssen Acht geben auf
565 unsere mittel- und langfristige Handlungsfähigkeit! Und diese liegt in einem immer
566 soliden Haushalt.

567 Und auch wenn einige alt-gediente Stadtverordnete sagen werden: „Die Kämmerei hat
568 immer im Plan hohe Millionen-Defizite geplant und dann im Ergebnis Millionen-Plus
569 gemacht.“ Dies wird 2024 nicht eintreten!

570 Wir sind in einem in Bocholt mehrjährig in einem strukturellen Defizit, dass noch nicht
571 bewusst genug in den Köpfen der Menschen – auch der Stadtverordneten – angekommen
572 ist. Dies paart sich nun mit einer systemischen Krise der Kommunalfinanzen und einer
573 hohen Inflation damit der Rückkehr des Zinses. Das kann eine toxische Mischung werden.
574 Wir müssen und darauf besser einstellen!

575 Die gute Nachricht: Noch können wir die Lücke decken, ohne Kassenkredite, also Kredite
576 rein zur Liquiditätssicherung, aufzunehmen. Dennoch haben die Kämmerin, Frau
577 Schlaghecken, und ich, in unseren öffentlichen Haushaltsreden klare Sparappelle an den

578 Rat ausgesprochen, damit wir in den kommenden Jahren den Haushaltsausgleich
579 weiterhin hinbekommen und die Stadt „solide finanziert“ bleibt, ohne kurzfristige Kredite
580 für Liquidität aufzunehmen. Das ist das klare Ziel.

581 Gleichzeitig wollen wir die Stadt entwickeln und nach vorne bringen. Da wir kein mit Euros
582 unendlich bestücktes Füllhorn ausschütten können, werden wir Maßnahmen noch stärker
583 gewichten und priorisieren müssen, als wir das bisher schon getan haben. Genauso, wie
584 es private Haushalte oder Unternehmen auch machen würden.

585 Und dies geht nur, wenn alle Kräfte in der Stadtverordneten-versammlung mitziehen und
586 wir gemeinsam um die Lösungen ringen – auch wenn es mal über 3 Stunden für eine
587 Sitzung dauert. Dafür sind wir alle gewählt! Ich als Bürgermeister vor allem, aber Sie als
588 Stadtverordnete auch! Und hier fordere ich auch von allen Kräften – zumindest der
589 demokratischen Mitte – ein, dass Sie sich dieser Verantwortung stellen.

590 An dieser Stelle darf ich auch das Wort an die Kollegen der Stadtpartei richten. Sie Herr
591 Terbeck haben in Ihrer Haushaltsrede klar das Petitum an die landes- wie bundesweit
592 vertretenen Fraktionen und Parteien gerichtet, dass diese sich in Ihren übergeordneten
593 Verbänden für eine bessere Unterstützung der Kommunen einsetzen mögen. Als
594 Stadtpartei könnten sie dies ja nicht tun, da sie außerhalb Bocholts nicht aktiv sind.

595 Auf der einzigen Ebene in der sie selber aktiv sind, nämlich der kommunalen, haben Sie
596 als Fraktion der Mitte gegen den Haushalt gestimmt. Für mich ohne erkennbar
597 überzeugenden Grund und daher auch mit Verwunderung.

598 Darüber hinaus haben Sie in der von mir vorhin beschriebenen systemischen Krise der
599 Kommunen mir in der letzten Ratssitzung sinnbildlich für die Stadt Bocholt dieses Bild
600 überreicht, bei dem sie die Stadt als Titanic und den Haushalt als Eisberg mit 28,9 Mio.
601 EUR Schulden beschreiben und die Kämmerin und mich als „Jack“ und „Rose“ auf dem
602 Deck stehen lassen. Ein ziemliches schräges Bild wie ich finde und eben nicht den Kern der
603 Sache trifft.

604 Aber: Ich bin ja für Humor in der Politik und ein spitzes, aber hoffentlich immer faires Wort
605 in Sitzungen oder Reden gerne zu haben. Wer austeilt muss auch einstecken können. Also
606 habe ich mir zu Erwidern dieser kleinen und netten Geste überlegt, wie ich die Rolle der
607 Stadtpartei in diesem Bild sehe und die Szenerie mal weitergedacht.

608 **Titanic / Stadtpartei**

609 Zunächst habe ich mich mal in Sie hineinversetzt und überlegt, wie Sie als Stadtpartei sich
610 wohl in diesem Geschehen sehen: sicher als Kapitäne, mindestens aber Offiziere an Deck...
611 wir haben das hier mal graphisch dargestellt.

612 Bemisst man jedoch nicht Ihr Selbstbild dieser Szene, sondern das Fremdbild, dass Sie bei
613 der Haushaltsdebatte abgegebenen haben, reicht es wohl doch leider nur zum Status der
614 Leichtmatrosen! Diesen Dienstgrad gab es übrigens bis 1983 in der Tat in der Marine.

615 Da Sie mir also etwas netterweise etwas geschenkt haben und auch ich wie der
616 Volksmund der Meinung bin, dass kleine Geschenke die Freundschaft erhalten, habe ich
617 Ihrer Fraktion die passenden Matrosen-Schiffchen besorgt. Die ich Ihnen im Anschluss an
618 meine Rede gerne überreichen möchte.

619 *Damit müssen sich zumindest für die anstehende Karnevals-Session nicht mehr*
620 *eigenständig um ein Kostüm bemühen!*

621 Den Spaß nun beiseite stellend komme ich zum zweiten Aspekt der Stadtverwaltung, der
622 mir wichtig ist und bei dem wir verwaltungsseitig schon gute Ziel- und Weichenstellungen
623 vorgenommen haben, wie ich finde:

624 Ich spreche von der **Digitalisierung der Verwaltung**. Eine breit angelegte Bürgerumfrage
625 im Bürgerbüro im vergangenen Jahr gab uns als Verwaltung wichtige Aufschlüsse für
626 einen zentralen Bereich der Verwaltung, nämlich das Bürgerbüro, die
627 Verkehrsüberwachung, die Ausländerbehörde und das Standesamt.

628 Die Digitalisierung in der Stadtverwaltung Bocholt wird nach unserer Strategie stetig
629 zunehmen, um den "Behördengang" zu erleichtern, im besten Fall - und da wo es rechtlich
630 und technisch möglich ist - sogar zu ersetzen. Dieser Schritt ermöglicht nicht nur auf Sicht
631 eine effizientere Verwaltung und Kostenvorteile, sondern spart auch Bürgerinnen und
632 Bürgern sowie Unternehmen wertvolle Zeit und verbessert die Servicequalität. Zugleich
633 wird die Stadtverwaltung Bocholt sicherstellen, dass sie bürgernah für alle erreich- und
634 ansprechbar bleibt.

635 **Markenprozess**

636 Ich habe viele Aspekte erwähnt, die Bocholt bewegen und prägen. Und doch längst nicht
637 alle. Es soll auch nicht der Eindruck entstehen, Stadtgestaltung fände bloß im Rathaus
638 oder im Stadtrat statt. Geprägt wird eine Stadt in der Hauptsache durch ihre Menschen;
639 die Bürgerinnen und Bürger selbst.

640 Den Bocholterinnen und Bocholtern liegt Ihre Stadt am Herzen, das merke ich bei all den
641 Begegnungen, die ich im vergangenen Jahr mit den unterschiedlichsten Menschen,
642 Vereinen, Gruppen und Unternehmen erleben durfte. Sie alle darf ich herzlich auffordern,
643 weiter das „Bocholt von Morgen“ mitzugestalten und Ideen einzubringen.

644 Schon mal Wahlkampfslogan 2020 war „**Bocholt gemeinsam gestalten!**“

645 Daher ein drittes lokales Thema, dass mir für 2024 sehr am Herzen liegt: Die Marke
646 „Bocholt“ bzw. die dahinterstehende Dachmarkenstrategie.

647 Mit meiner letztjährigen Neujahrsrede, als ich den Beginn des Dachmarkenprozesses
648 ankündigte, ist mir zumindest eines gelungen, was in der öffentlichen Meinung als hohe
649 Leistung gilt: ein Thema zu setzen! Das könnte ich mir jetzt positiv anheften und sagen:
650 Ziel erreicht!

651 Das Agenda-Setting habe ich in der Tat probiert, wenn auch nach meinem Plan mit der
652 Ankündigung verwaltungsseitig mindestens bis 2025 keine Steuererhöhungen
653 vorzuschlagen. Das hat aber die Medien nicht interessiert. Zu viel Finanzen, Fakten,
654 Sachlichkeit vermutlich.

655 Aber die bewusste Miß-Interpretation der Medien diesen Markenprozess betreffend und
656 das Verhältnis zur Bocholter Lebensweisheit. Sie wissen schon: „*Nörgens bäter...*“

657 Passt gut zu einem Zitat des von mir sehr geschätzten Journalisten Zeit Peter Dausend,
658 der für die Zeit schreibt. Der hat in seinem Podcast „Das Politikteil“ in der letzten folge
659 das Zitat benannt:

660 ***„Wer als Journalist zu viel recherchiert, gilt bei den Kollegen als Meinungsschwach.“***

661 Das hat mich irgendwie direkt an die Presse auch hier in Bocholt erinnert. Naja.... In
662 jedem Fall hat dieses durch die veröffentlichte Meinung erzeugte Storytelling doch sehr
663 hohe Wellen in Bocholt geschlagen.

664 Was mir zeigte: Das Thema ist hochemotional, es trifft die DNA der Bocholterinnen und
665 Bocholter. Und das ist gut so, denn das brauchen wir. Wo Emotionen sind, ist gemeinhin
666 Interesse und Energie.

667 Und wir waren das Jahr über nicht untätig in diesem Prozess. Wir haben einen sehr guten
668 Auftaktworkshop gehabt, bei dem uns das begleitende Büro klar gesagt hat, dass wir
669 gemeinsam nach den Stärken der Stadt suchen und warum und eine der ersten Fragen
670 aus dem Publikum war: ***„Wann reden wird denn über die Schwächen?“***

671 Naja.... Wie mein Freund der Bocholter Nachwächter Florian Sauret immer zu sagen
672 pflegt: „**Der Urtyp des Bocholters ist halt der Meckermann**“.

673 Jedenfalls: Der Auftakt dieses Prozesses ist gelungen, die ersten Workshops sind
674 vielversprechend verlaufen und wir haben ein super Fundament auf Basis der bisherigen
675 Meinungen zur Marke Bocholt!

676 Wir sind auf der Suche nach Bocholts Stärken, nach der Identität der Stadt. Darum geht
677 es. Wofür steht Bocholt, was macht die Stadt aus? Es geht nicht um einen Slogan, sondern
678 um ein Lebensgefühl. Es geht um das was unsere Stadt so lebenswert und so schön macht.
679 Dabei sind die Bürgerinnen und Bürger die Botschafter!

680 Und deshalb wollen wir jetzt im nächsten Schritt alle Bocholterinnen und Bocholter aber
681 auch auswärtige Leute, die die Stadt kennen befragen zu Ihrer Meinung über unsere
682 Stadt!

683 Daher findet ab dem 10.01.2024 eine große Bürger-Umfrage statt! Ich darf Sie schon jetzt
684 herzlich auffordern, sich an der Umfrage rege zu beteiligen, um dem Lebensgefühl dieser
685 Stadt auf die Spur zu kommen. Fordern Sie auch ihr Umfeld und ihren Bekannten- und
686 Freundeskreis gerne auf, sich zu beteiligen. Je mehr Stimmen und Meinungen
687 zusammenkommen, desto besser. Eine Online-Beteiligung wird möglich sein.

688

689 Meine Damen und Herren,

690 Auch wenn ich schon viel gesagt habe und Ihre Geduld auf die Folter spanne, kann ich in
691 diesen Tagen zwei bedeutsame politische Themen aus Berlin und Brüssel nicht aussparen.
692 Insofern muss unser Hubschrauber noch kurze Abstecher in diese Metropolen machen.
693 Bocholt- Berlin-Brüssel halt:

694 **Landwirtschaft**

695 Ein akutes bundespolitisches Thema, welches aber einen extrem hohen Bezug in unsere
696 Region und die Stadt hat, ist die aktuelle Debatte um die Proteste in der Landwirtschaft.
697 Gestatten Sie mir hierzu eine kurze, aber klare Positionierung:

698 Ich fühle mich der heimischen und gerade auch bäuerlichen Landwirtschaft seit jeher eng
699 verbunden.

700 Meine Mutter stammt noch als älteste Tochter von einem Bauernhof, auf dem ich viel Zeit
701 meiner Kindheit verbracht habe. Ich sage es hier vollkommen klar und eindeutig. In der

702 Frage der Streichung von KFZ-Steuerbefreiung und Agrardiesel-Subventionierung stehe
703 ich eindeutig an der Seite unserer Bäuerinnen und Bauern. Diese beiden Maßnahmen
704 gehen so wie sie gemacht wurden gar nicht!

705 Bei allen Sparnotwendigkeiten und Klimaschutzgedanken ist es dennoch notwendig, dass
706 diese kurzfristigen Entscheidungen der Bundesregierung vollständig zurückgenommen
707 werden. In Ihrem Ausmaß und vor allem ihrer Kurzfristigkeit sind diese Maßnahmen Gift
708 für eine unserer wichtigsten Wirtschafts- und Versorgungszweige. Wir brauchen in
709 Deutschland eine starke und bäuerliche Landwirtschaft und gerade wir im Kreis Borken
710 brauchen sie zweimal, weil sie mit vor- und nachgelagerten Bereichen einen unserer
711 starken Wirtschaftszweige bildet!

712 Aber genauso klar sage ich: Proteste und Demonstrationen müssen friedlich sein und
713 dürfen nur im demokratischen Kontext geschützt und geschätzt werden! Die zwangsweise
714 Belagerung und Nötigung eines Bundesministers verlässt diesen Kontext und ist daher klar
715 zu verurteilen.

716 Morgen wird es eine konzertierte, kreisweite Aktion der Landwirte geben, an der auch
717 Bocholter Landwirte beteiligt sind.

718 Ich bin mit dem Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Stadtverbandes Bocholt Herrn
719 Renzel in den letzten Tagen schon im regen Austausch und guten Kontakt hierzu. Es wird
720 hier auch zu verkehrlichen Beeinträchtigungen in Bocholt kommen.

721 Ich wünsche mir, bin aber auch sicher, dass dies von unseren Bauern beherzigt wird, dass
722 die Demonstrationen friedlich bleiben und sie gut darauf achten, wer da mit Ihnen
723 demonstriert!

724 Ich bin aber sicher, dass unsere Bauern dies beherzigen.

725 **Europawahl**

726 Darauf zu achten, wer mit uns Demokratie gestaltet. Dies müssen wir auch in 2024 in
727 Europa wirklich gut tun, wählen wir doch im Juni 2024 ein neues Europäisches Parlament.
728 Diese Wahl ist eine sehr wichtige Entscheidung für uns alle!

729 Für Bocholt als Europastadt mit hohem europäischen Anspruch kann dies nur heißen, dass
730 wir alle als Stadtgesellschaft bei dieser Wahl darauf achten müssen, dass sie nicht als reine
731 Protestwahl abgehalten wird, weil viele immer noch meinen, dass sie europäische
732 Entscheidungen nicht betreffen. Das ist ein fataler Fehler!

733 Helfen Sie alle mit, bei sich, ihren Familien, im Bekannten- und Freundeskreis, dass viele
734 zur Wahl gehen und ein friedliches, freiheitliches und demokratisches Europa wählen. Nur
735 ein solches Europa wird uns in den nächsten Jahren den Einfluss und die
736 Gestaltungsmacht geben, dass wir die weltweiten Probleme wirklich lösen können.

737 Sehr geehrte Gäste,

738 ich möchte den kleinen „Rundflug“ beenden und zur Landung hier im Textilwerk in
739 Bocholt ansetzen.

740 **Lob Ehrenamt**

741 Eine unverzichtbare Säule unserer Stadtgesellschaft sind zweifelsfrei Bürgerinnen und
742 Bürger, die sich ehrenamtlich in unterschiedlichsten Bereichen und Funktionen
743 engagieren. Viele solcher Bürgerinnen und Bürger sind heute hier oder werden von Ihnen
744 hier vertreten!

745 Ihnen möchte ich von Herzen danken für ihren wertvollen Einsatz, den sie das ganze Jahr
746 über in den Bocholter Vereinen, in sozialen Verbänden, in Heimen, in der Flüchtlingshilfe,
747 in Schulen und Kindergärten, oft auch im kleinen und privaten Umfeld im Rahmen von
748 Nachbarschaftshilfe leisten.

749 Oftmals still und leise, stets zuverlässig, vertrauensvoll, mit Herzblut, unbezahlbar. Wie
750 Sie vielleicht wissen, fördern wir seitens der Stadt Bocholt seit Jahren das Ehrenamt. Wir
751 haben im November die 700. Ehrenamtskarte verliehen, und ein Ende ist nicht in Sicht –
752 zum Glück.

753 Ich erlebe in vielen persönlichen Gesprächen und Begegnungen mit Bürgerinnen und
754 Bürgern immer wieder, wie die Menschen sich in dieser Stadt für andere engagieren und
755 einsetzen. Wie sie sich die Zeit nehmen, die heute oft knapp bemessen ist.

756 Das begeistert mich als Bürgermeister dieser Stadt immer wieder aufs Neue. Das ist eine
757 starke soziale Kraft, die diese Stadt in sich trägt, die sie auszeichnet, auf die Bocholt stolz
758 sein darf. Einfach „Weltklasse“. -

759 Manchmal denke ich: Wenn die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im Sommer zur
760 Europameisterschaft hier im eigenen Land antritt und nur mit einem kleinen Ansatz des
761 Engagements, Kampfgeist und der Begeisterung zu Werke ginge, wie das die ehrenamtlich
762 tätigen Bocholterinnen und Bocholter zeigen, ja dann.... dann wäre ich sicher:
763 Deutschland holt den EM-Titel!

764 **Sternsinger**

765 Liebe Gäste,
766 der Jahreswechsel ist traditionell die Zeit der Sternsinger. Die fleißigen Sternsängerinnen
767 und Sternsänger sind heute zum ersten Mal beim Neujahrsempfang dabei. Ich darf Sie,
768 liebe Gäste, dazu aufrufen, die Kinder und Jugendlichen vom Dreikönigssingen mit ihrer
769 Sammlung für Menschen in Not zu unterstützen.

770 Normalerweise werde ich von den „Drei heiligen Königen“ regelmäßig in der Verwaltung
771 besucht, aber der Rahmen und auch die Vielzahl der potentiellen großzügigen
772 Spenderinnen und Spendern hier tragen dazu bei, dieses Jahr den Neujahrsempfang als
773 Möglichkeit für die Spendensammlung zu wählen. Ich freue mich also, wenn Sie die
774 Spendenboxen reichlich füllen für diejenigen, die das neue Jahr vielleicht nicht so
775 hoffnungsfroh angehen können wie wir, sondern auf Unterstützung angewiesen sind und
776 mit jedem Euro rechnen müssen. Vielen Dank schon mal vorab für Ihre
777 Spendenbereitschaft.

778 Meine Damen und Herren, liebe Gäste,
779 zum Abschluss meiner Rede möchte ich auf das eingangs erwähnte Zitat des Philosophen
780 Demokrit, den Philosophen mit der guten Laune, zurückkommen.

781 ***„Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende“.***

782 Ich möchte Sie und alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, gemeinsam die
783 Herausforderungen des vor uns liegenden Jahres anzunehmen und als Chance für positive
784 Veränderungen zu begreifen.

785 Dass uns die Kraft der Gemeinschaft tragen möge und uns daran erinnern, dass wir, wenn
786 wir zusammenhalten, mehr für uns und unsere Stadt erreichen können, als wenn wir das
787 allein versuchten. Das heißt beileibe nicht, dass wir immer einer Meinung sein müssen;
788 aber stets das Beste für Bocholt, für unsere tolle Stadt, zu erreichen, das möge uns leiten.

789 Lassen Sie uns mit Tatkraft ins neue Jahr schreiten, in der festen Überzeugung, dass wir
790 als Stadtgemeinschaft Großartiges erreichen können!

791 **Band**

792 *Ich hatte das Rätsel um den Namen der Band „Sweet Serenty“ noch nicht aufgelöst. Sucht*
793 *man nach einer Übersetzung für das englische Wort „Serenety“ dann bedeutet es „Friede,*
794 *Gesundheit, Gelassenheit, Glück“*

795 *Übersetzt man den Namen der Band wird klar, warum „Sweet Serenty“ so gut zu diesem*
796 *Anlass passen. Wir werden die Jungs gleich noch mal hören!*

797 **Abschluss**

798 Nun erlöse ich Sie endlich.

799 Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit, freue mich gleich auf gute Gespräche
800 mit Ihnen und wünsche Ihnen allen ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2024 stets
801 begleitet von Gottes reichem Segen!

802 Herzlichen Dank und alles Gute für Sie und unsere Stadt!